

MAGAZIN

Walter Ebert/PIXELIO



VOLKSBEGEHREN ARTENSCHUTZ AUCH IN HESSEN?

Natur- und Artenschutz stehen vor großen Bewährungsproben, nicht nur global, sondern auch auf Bundes- und Landesebene. Das überaus erfolgreiche Volksbegehren in Bayern hat gezeigt, welch einen großen Rückhalt der Naturschutz in der Bevölkerung hat.

Wir im BUND Hessen möchten den Weg eines Volksbegehrens derzeit nicht gehen, sondern wollen erreichen, dass im bereits angelaufenen Prozess zur Novellierung des Hessischen Naturschutzgesetzes der alte Slogan „Hessen vorn“ für den Naturschutz wieder mit Leben gefüllt wird. Hierzu stehen wir im Austausch mit der Landesregierung, namentlich der zuständigen Ministerin Priska Hinz und ihrem Staatssekretär Oliver Conz.

Wir brauchen ganz konkrete Festlegungen im novellierten Gesetz, um den auch hier vor Ort stattfindenden immensen Verlust an Biodiversität zu stoppen und neue, positive Trends für bedrohte Arten zu fördern. Es geht dabei um Pestizide, Überdüngung sowie Anteil und Qualität von Vorrangflächen für den Naturschutz und den Biotopverbund. Auch in der Eingriffsregelung müssen klare Vorgaben für die zu leistende Kompensation getroffen werden. Die Naturschutzverwaltung braucht ein Instrumentarium, das sie in die Lage versetzt, Festlegungen auch durchzusetzen.

Und nicht zuletzt muss die Naturschutzverwaltung auf neue Füße gestellt werden, sie muss vollumfänglich für alle Belange des Naturschutzes direkt zuständig sein. Es muss sichergestellt werden, dass sie die dazu notwendige Personalausstattung und ausreichende Finanzmittel zur Verfügung hat. Klimaschutz und Erhalt der Biodiversität sind zu wichtig, um sie den

Zufälligkeiten politischer Opportunitäten preiszugeben.

Das alles gilt auch für den Wald, der nach drei Dürre- und Hitzejahren so schlecht dasteht wie nie zuvor. Hier braucht es neue Ansätze, eine konsequente Abkehr von bislang geltenden Grundsätzen und nicht zuletzt mehr Vertrauen in die natürlichen Anpassungsprozesse, denen wir mehr Raum geben müssen.

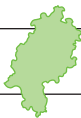
Die Unterstützung unserer Mitglieder motiviert uns, den steinigen Weg für Natur und Klima weiter zu verfolgen.

In diesem Sinne verbleibe ich
Ihr/Euer
Jörg Nitsch



JÖRG NITSCH

Landesvorsitzender
BUND Hessen



ARBEITSKREIS WASSER

TRINKWASSERVERUNREINIGUNG IM HESSISCHEN RIED

Warum eine bessere Klärleistung so wichtig ist



Dieter Schütz/PIXELIO

TRINKWASSERBELASTUNG DURCH KLÄRANLAGENABLAUFWASSER

Ein Großteil des Trinkwassers für die Rhein-Main-Region kommt aus dem Hessischen Ried. Doch das Grundwasser dort ist gefährdet: Die Fließgewässer im Ried nehmen die bisher in drei Stufen gereinigten Abwässer aus kommunalen Kläranlagen auf; zudem leitet die Chemiefirma Merck ihre Abwässer ein.

All diese Abwässer enthalten tausende Chemikalien, die eine übliche Kläranlage nicht entfernen kann. Auf dem Weg zum Rhein versickert ein Teil des Abwassers an bestimmten Gewässerabschnitten durch sandige Böden ins Grundwasser. Dieses Sickerwasser wandert und gelangt teilweise in die Brunnen von Wasserwerken. Das ist durch Untersuchungen des Hessischen Landesamts für Naturschutz, Umwelt und Geologie seit fünf Jahren öffentlich bekannt.

So wurde festgestellt, dass in einem Brunnen des Wasserwerkes Dornheim in 80 Meter Tiefe bis zu 235 Signale von Substanzen enthalten sind, die eindeutig dem Abwasser der Firma Merck in Darmstadt zuzuordnen sind; weitere 270 Chemikalien stammen aus kommunalen Kläranlagen. Auch das Trinkwasserwerk von Walldorf ist durch erhöhte Schadstoffgehalte von der Kläranlage Langen besonders betroffen.

Auch die Ökologie der Bäche leidet, weil Fische und andere Gewässertiere toxischen Chemikalien wie Arzneimitteln, Haushalts- und Industriechemikalien ausgesetzt sind.

Im Hessischen Ried wird zudem ein großer Teil des Gemüses für den Ballungsraum Rhein-Main angebaut. Besonders in heißen und trockenen Monaten wird ein großer Teil der Sonderkulturen künstlich bewässert, z. T. mit belastetem Grundwasser, das bisher nicht auf Schadstoffe kontrolliert wird. Nur zufällig wurde 2018 die Belastung von Beregnungswasser bei einem Ökolandbaubetrieb entdeckt. Sie stammte aus einer bereits 1999 beendeten Produktion der Firma Merck.



DR. HANS-JOACHIM GROMMELT

Sprecher des AK Wasser
ak-wasser@bund-hessen.de

Der Arbeitskreis Wasser im BUND Hessen setzt sich mit den Ursachen und Lösungen für bessere Kläranlagenablaufwässer auseinander und mahnt mehr und schnellere Fördermittel für den Kläranlagenausbau durch eine 4. Reinigungsstufe an.

WASSERSCHUTZ IM HESSISCHEN RIED – AMTSSCHIMMEL IM SCHNECKENTEMPO

Seit mehr als fünf Jahren führt der BUND einen zähen Kampf zur Lösung der Chemieprobleme in Gewässern des Hessischen Rieds. Unsere Strategie war von Anfang an, schnell die betreffenden Kläranlagen mit einer so genannten 4. Stufe nachzurüsten, die einen großen Teil der Mikroschadstoffe entfernen kann, die eine normale Kläranlage nicht eliminiert. Wir können und wollen nicht abwarten, bis vielleicht in einigen Jahrzehnten keine gefährlichen Chemikalien mehr in kommunales Abwasser geraten; dies ist natürlich das langfristige Ziel. Es dauerte lange, bis nach vielen vom BUND unterstützten Presse- und Fernsehberichten die Landesregierung ihre Ablehnung einer 4. Reinigungsstufe aufgab und erklärte, dass zumindest sechs besonders kritische Kläranlagen ausgebaut werden sollen: Bickenbach, Büttelborn, Mörfelden-Walldorf, Darmstadt, Weiterstadt, Langen – für den BUND immerhin ein Teilerfolg.

Zum Vergleich: In Baden-Württemberg sind 125 Kläranlagen vom dortigen Umweltministerium identifiziert, die eine 4. Stufe erhalten sollen. Davon sind 17 Anlagen in Betrieb, weitere 22 in Ausbauplanung und Bau. Eine rechtlich mögliche staatliche Anordnung zum Bau von 4. Stufen wird durch die hessischen Behörden abgelehnt – so bleibt angesichts der massiven Grundwasserprobleme nur die Motivierung der Kommunen durch eine finanzielle Förderung des Landes. Bisher erhielten nur die drei erstgenannten Anlagen-Kommunen einen Förderbescheid. Bei keiner einzigen Anlage wurde bisher mit der mindestens zweijährigen Bauphase begonnen.



Angesichts der Problemlage ist es unverantwortlich, wie langsam Umweltministerium, Regierungspräsidium und z.T. auch die Kommunen arbeiten.

Insgesamt stellt Hessen viel zu wenig Fördermittel für die Kläranlagen zur Verfügung. Kommunen in anderen Regionen des Landes, die freiwillig bereit sind, eine 4. Stufe zu bauen und damit auch die erhöhten Betriebskosten tragen wollen, haben derzeit keine Chance auf eine finanzielle Förderung.

MERCK BAUT 4. REINIGUNGSSTUFE

Bei der Firma Merck lohnte sich die Beharrlichkeit des BUND: Nach jahrelanger Bagatellisierung des Problems erklärte die Firma Ende 2020, eine 4. Stufe mit Aktivkohle bis 2023 zu bauen. Nach Ansicht des BUND ein großer Schritt für den Gewässerschutz. Dies alleine wird aber nicht ausreichen. Ein solches Werk der Großchemie leitet tausende Chemikalien in sein Abwassersystem ein. Es ist sicher anzunehmen, dass ein Teil dieser Einzelstoffe mit der Aktivkohle nicht entfernt werden kann. Solche Chemikalien müssen direkt am Entstehungsort, also in den einzelnen der vielen Produktionsbetriebe innerhalb des Werkes zurückgehalten werden, damit sie gar nicht erst die Kläranlage erreichen.

Das Agieren des Regierungspräsidiums Darmstadt war im Falle Merck wenig hilfreich: Noch Ende 2019 wurde die Einleitgenehmigung für Abwasser um 15 Jahre verlängert, ohne mit angemessenen Auflagen auf die Grundwasserverschmutzung zu reagieren. Der Hessische Rundfunk sprach daraufhin in seinem Magazin „Alles Wissen“ von einem „handfesten Skandal“. Die schlechte Presse führte im vergangenen Sommer zu einem ersten Gespräch von Merck und BUND. Wenige Monate später veröffentlichte Merck seine Pläne zum Bau der 4. Stufe.

So wichtig es ist, weitere Schadstoffeinträge in das Grundwasser zu verhindern, so klar ist auch, dass das Grundwasser in Teilbereichen des Hessischen Rieds durch jahrzehntelange Einträge langfristig belastet bleibt. Die Belastung ist so großräumig, dass eine klassische Grundwassersanierung durch Abpumpen und Reinigung wegen der großen Wassermengen ausscheidet.

AK WASSER

MITHILFE FÜR DEN GEWÄSSER-SCHUTZ GESUCHT!

Die hessischen Gewässer sollen bis 2027 in einen guten Zustand gebracht werden. Um dieses ehrgeizige Ziel der Wasserrahmenrichtlinie zu erreichen, hat das Umweltministerium einen Bewirtschaftungsplan und ein Maßnahmenprogramm ins Internet gestellt. Spätestens bis zum 22. Juni kann der BUND Hessen eine Stellungnahme dazu abgeben. Der AK Wasser des BUND sucht Interessierte, die sich mit einzelnen Kapiteln der Unterlagen beschäftigen möchten oder gute Kenntnisse zum Zustand einzelner Gewässer haben.

Meldungen zur Mitarbeit werden bis zum 1. März 2021 an Brigitte Martin erbeten. So kann ein Überblick gewonnen werden, welche Teile der offengelegten Unterlagen bearbeitet werden können.



KONTAKT

Brigitte Martin, brigitte.martin@bund.net

MEHR RHEINWASSER INFILTRIEREN

Der Wasserversorger Hessenwasser reagiert auf die Situation dadurch, dass er teilweise Brunnen schließt oder die Förderung drosselt, damit nicht zu viel schadstoffhaltiges Bachwasser „angesaugt“ wird. Der BUND fordert dagegen, an solchen Standorten gereinigtes Rheinwasser in Trinkwasserqualität gezielt zu infiltrieren, wie es seit Jahrzehnten in Biebesheim zur Stabilisierung des Grundwasserspiegels bereitgestellt wird, um die Belastungen von den Trinkwasserbrunnen fernzuhalten. So wird es bereits seit Jahren im südlichen Ried praktiziert. Diese Vorgehensweise würde auch eine Ausweitung der Förderung des in der Region dringend benötigten Trinkwassers erlauben. Gleichzeitig kann dieses aufbereitete Rheinwasser dazu verwendet werden, über ein erweitertes Leitungssystem der Landwirtschaft eine saubere Bewässerung zu ermöglichen. Dies zu realisieren wird aber einige Jahre dauern.

Da besonders der ökologische Landbau das Vertrauen in die Qualität seiner Produkte erhalten muss, fordert der BUND Hessen kurzfristig, das verwendete Bewässerungswasser auf eine kleine Zahl typischer Schadstoffe zu untersuchen, die anzeigen, ob Abwässer in die Brunnen gelangt sind und belastetes Wasser nicht mehr zur Beregnung zu verwenden. Ansonsten schwebt das Damoklesschwert der Unverkäuflichkeit und eines gewaltigen Imageschadens über der betroffenen Landwirtschaft und insbesondere über dem ökologischen Landbau.



KOMMUNALWAHL

GLOBAL DENKEN, KOMMUNAL WÄHLEN

Ihre Stimme zählt!

Am 14. März werden Persönlichkeiten, Parteien und Wählergruppen in die Kreistage und Stadtparlamente gewählt, die in den nächsten fünf Jahren über unser direktes Lebensumfeld entscheiden. Der BUND ruft seine Mitglieder auf, die Wahlprogramme genau zu lesen und sie an wichtigen Zukunftsfragen für Umwelt und Natur zu messen.

In den Kommunen wird entschieden, ob und wie Vorhaben im Rahmen übergeordneter Gesetze, Richtlinien und Verordnungen umgesetzt werden. Dies gilt besonders für den Umgang mit Flächen bei der baulichen Siedlungsentwicklung, auch für Logistikzentren auf bestem Ackerland sowie für Infrastrukturmaßnahmen z. B. für den Radverkehr und die Ver- und Entsorgung.

DEMOKRATIE UND BETEILIGUNGSRECHTE

Transparente Entscheidungen mit Beteiligungsforen, bürgerliches Fragerecht in parlamentarischen Ausschusssitzungen und offengelegte Informationen im Internet müssen Standard werden.

KOMMUNALER KLIMASCHUTZ UND BIODIVERSITÄT

Setzt der Landkreis, die Stadt oder Gemeinde das vielerorts schon vorhandene Klimaschutzprogramm konsequent um? Wird die Biologische Vielfalt durch eine kommunale Biodi-



Niko Martin

versitätsstrategie geschützt und gefördert? Gibt es für diese zukunftsentscheidenden Querschnittsthemen Beschlüsse, die alle Planungen im Hinblick auf Klimaschutzziele und Biodiversität prüfen? Gibt es in der Verwaltung übergeordnete Beauftragte für Klimaschutz und Biodiversität zur verwaltungsinternen Koordination und Vermittlung nach „außen“?

Dient die Gemeinde als Vorbild bei der Energieeinsparung und bei nachhaltigem flächenschonendem Bauen im Passivhausstandard mit Gründach und Solaranlage nebst Fassadenbegrünung und Berücksichtigung von Gebäudebrütern? Bei der Anlage insekten- und vogelfreundlicher sowie klimawirksamer Blühflächen und Verwendung heimischer Gehölze, dem Begrenzen von Lichtverschmutzung, der umweltfreundlichen Beschaffung bis zum Ausbau und Förderung von erneuerbarer Energie auf kommunaler Ebene?

Werden übergeordnete Förderprogramme genutzt, eigene aufgelegt und wird Beratung für Bürger*innen zu Klimaschutz und Biologischer Vielfalt angeboten? Hierzu gehören auch Veranstaltungen und Beispielprojekte zur Umweltbildung

ENERGIEWENDE ZUHAUSE

ENERGETISCH SANIEREN FÜR GUTES WOHNKLIMA OHNE SCHIMMEL



**DR. WERNER
NEUMANN**

Sprecher des Arbeitskreises
Energie

Vielfältige Förderprogramme und Fördermittel zur energetischen Sanierung von Wohnhäusern erfordern Information. Die Landesenergieagentur LEA bietet eine Fördermittelberatung.

1. Beauftragung von und ständige Zusammenarbeit mit Energieberater*in zur Erstellung eines „Sanierungsfahrplans“. Die Beratung wird finanziell gefördert.

2. Auswahl der Umsetzung des Sanierungsfahrplans:
Die Maßnahmen müssen baulich und zeitlich passen. Höhere Energieeinsparung bringen höhere Fördermittel: zwischen 25 und 40 Prozent der Investition. Das Land Hessen stockt die Förderung auf 50 Prozent auf.
3. Einholung von mehreren Angeboten und deren Auswahl:
Ziel ist, den Verbrauch mehr als zu halbieren und den Rest mit erneuerbaren Energien zu decken. Bei größeren Gebäuden kann man Kleinkraftwerke einsetzen.



MEHR INFORMATIONEN

LEA Telefon (0611) 95017-8400
www.energie-effizienz-experten.de
www.kfw.de, www.bafa.de, www.hessen-macht-50-50.de
www.bund-hessen.de/KWK



von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sowie die Unterstützung entsprechender Akteure. Nur was man kennt, kann man wertschätzen und schützen.

STADTENTWICKLUNG UND MOBILITÄT

Die Innenentwicklung mit grüner Infrastruktur für Natur und Gesundheit muss Vorrang haben vor der Außenentwicklung. Wertvolles Ackerland ist zu schonen und die Nettoneuversiegelung auf Null zu bringen.

Tempo 30 innerorts flächendeckend steht für höhere Sicherheit und weniger Emissionen. Fuß- und Radverkehr müssen konsequent gefördert werden ebenso wie der öffentliche Nahverkehr.

WASSER UND ABFALL

Der Wasserverbrauch muss gemindert werden, dafür ist die Nutzung von Regen-, Brauch- und Betriebswasser zu fördern. Kläranlagen sind mit zusätzlichen Reinigungsstufen zum Schutz von Fließgewässern und Grundwasser auszurüsten.

Abfallvermeidung und Ressourcenschutz sind weitere wichtige Aspekte der umweltgerechten kommunalen Daseinsvorsorge. Hier können Städte z. B. Pfand- und Mehrwegsysteme fördern.



MEHR INFORMATIONEN

www.bund-hessen.de/kommunalwahl2021

JAHRESMITGLIEDERVERSAMMLUNGEN DER KREIS- UND ORTSVERBÄNDE

Die Orts- und Kreisverbände im BUND Hessen laden Sie herzlich zu Ihren jeweiligen Jahresversammlungen ein. Wegen der Corona-Pandemie ist es rechtlich möglich, die Versammlung online abzuhalten. Dafür müssen Sie sich anmelden und am Termin per Internet oder Telefon einwählen.

Der Landesverband sowie viele Kreis- und Ortsverbände geben einen kostenlosen Newsletter per E-Mail heraus. So sind Sie über Neuigkeiten, Veranstaltungen und Aktionen stets informiert. Melden Sie sich entsprechend an!

Und noch eine Bitte: teilen Sie Ihrem Kreisverband, Ihrem Ortsverband Ihre Mail-Adresse mit. Sie können sicher sein, dass der BUND sie nicht an Dritte weitergibt und nur für Vereinsinformationen an Sie verwendet.

VORANKÜNDIGUNG LANDESDELEGIERTEN-VERSAMMLUNG DES BUND HESSEN

Sa, 4. September 2021 in Frankfurt, Einladung folgt im BUNDmagazin 3-2021

KREISVERBAND BERGSTRASSE

Fr, 7. Mai 2021, 19 Uhr, Rasthütte Alzenau, Alzenau 2, 64668 Rimbach
Tagesordnung: Regularien*, Mitgliederehrung, Wahlen: Vorstand, Ortsbeauftragte, Landesdelegierte, Aufteilung Beitragsanteile
Vortreffen 18 Uhr: Rundgang mit Informationen zur geplanten B38 a-Weiterführung um Rimbach, Treffpunkt: Ortsausgang Rimbach Richtung Albersbach (Albersbacher Weg)
Weitere Informationen: www.bund-bergstrasse.de

KREISVERBAND DARMSTADT

Mo, 12. April 2021, 19 Uhr, Videokonferenz
Tagesordnung: Regularien*, Schwerpunkt Zentrum für Stadtnatur
Weitere Informationen und Anmeldung (Link): www.bund-darmstadt.de

KREISVERBAND FULDA

Do, 18. März 2021, 19 Uhr, Umweltzentrum Fulda, Johannisstraße 44, 36041 Fulda
Tagesordnung: Regularien*, Wahl Vorstand, Landesdelegierte, Sachthemen
Weitere Informationen: Julia Djabalameli, Tel. (06683) 91 78 59, bundfulda@spiegelshof.de

ORTSVERBAND BAD HOMBURG IM KREISVERBAND HOCHTAUNUSKREIS

Di, 30. März 2021, 19 Uhr, Videokonferenz
Tagesordnung: Regularien*, Nachwahl Landesdelegierte, Anträge (Eingang bis 23. März)

Weitere Informationen und Anmeldung (Link): www.bund-hochtaunus.de/ortsverbaende/ortsverband_bad_homburg, Tel. (0174) 8184301 (Heike Bergmeier), info@ov-badhomburg.bund-hessen.net

KREISVERBAND ODENWALDKREIS

Do, 4. März 2021, 19 Uhr, Hotel Lust, Bahnhofstraße 40, 64739 Höchst (am Bahnhof Höchst)
Tagesordnung: Regularien*, Nachwahl Vorstand, Anträge (Eingang bis 18. Februar)
Weitere Informationen: info@odenwald.bund-hessen.net, www.odenwald.bund.net

ORTSVERBAND HÖCHST-BREUBERG

Do, 4. März 2021, 20 Uhr, Hotel Lust, Bahnhofstraße 40, 64739 Höchst (am Bahnhof Höchst)
Tagesordnung: Regularien*, Anträge (Eingang bis 18. Februar)
Weitere Informationen: bund.hoechst-breuberg@bund.net

KREISVERBAND WETTERAU

Mi, 10. März 2021, 19 Uhr, Videokonferenz
Tagesordnung: Regularien*, Wahl der Landesdelegierten, Anträge
Weitere Informationen und Anmeldung (Link): geschaeftsstelle@bund-wetterau.de

ORTSVERBAND ALTENSTADT/LIMESHAIN/GLAUBURG

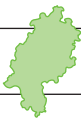
Sa, 27. Februar 2021, 16 Uhr, Videokonferenz
Tagesordnung: Regularien*, Wahlen: Vorstand, Kreis- und Landesdelegierte
Weitere Informationen und Anmeldung (Link): werner.neumann@bund.net

ORTSVERBAND BAD NAUHEIM/FRIEDBERG

Mi, 17. März 2021, 19 Uhr, Altes Rathaus Bad Nauheim, Marktplatz, 61231 Bad Nauheim, Erdgeschoss oder Videokonferenz
Tagesordnung: Regularien*, Sachthemen
Weitere Informationen und Anmeldung (Link): stefan.huebner@bund.net

ORTSVERBAND ROSBACH

Mi, 3. März 2021, 20 Uhr, Videokonferenz
Tagesordnung: Regularien*, Satzungsanträge, Sachanträge
Weitere Informationen und Anmeldung (Link): jhv2021@bund-rosbach.de



CLIMATE COMMUNICATION CAMP AM 28. NOVEMBER 2020

Widerständen beim Klimaschutz wirksam begegnen

Komplett digital und hoch aktuell – 30 Teilnehmende informierten sich über Klimaschutz und Biodiversität und übten überzeugende Kommunikation für wirksamen Klimaschutz.

In mehrerer Hinsicht haben wir mit dem Camp neue Wege beschritten. Es wurde verbandsübergreifend und überwiegend digital vorbereitet und fand unter dem Dach der Naturschutzakademie Hessen online auf einer eigenen Plattform statt. Dies ermöglichte Zugänge zu parallel stattfindenden Workshops. In einem Ein-

führungsvortrag zeigte Herr Dr. Hey vom Umweltministerium den Zusammenhang zwischen Klima- und Biodiversitätskrise und Maßnahmen zum Umsteuern auf. Danach konnten die Teilnehmenden sich sowohl tiefer gehend über die Anforderungen an einen wirksamen Klima- und Artenschutz informieren, als auch Voraussetzungen und Wege einer gelingenden Kommunikation und wirkungsvollen Handelns kennenlernen. Nach den Workshops fand ein praktischer Teil zur Klimakommunikation statt, in Kleingruppen übten die Teilnehmenden die konstruktive Ausein-



andersetzung mit Klimaskeptiker*innen und Gegenpositionen.

Der Poetrieslammer und Wortkünstler Samuel Kramer sorgte mit seinen Gedichten für einen entspannten Ausklang des Tages. Anschließend hatten die Teilnehmenden noch Gelegenheit zum Austausch mit dem Poetrieslammer.

Das Camp wurde vom hessischen Umweltministerium finanziert.



KNALLBUNT

Die zweite Ausgabe unseres neuen Magazins „Knallbunt“ zum Thema „Gut vernetzt ... grün und digital – wie geht das?“ ist da.

Das nächste Heft wird im Frühjahr mit dem Schwerpunkt „Gutes Leben für alle“ erscheinen und einen Vorgeschmack auf das Eine Erde Camp geben.

Die Hefte können kostenfrei bei uns angefordert werden und stehen als Pdf auf unserer Homepage zum Download bereit.

HESSEN-KARTE

Du suchst Kontakt zu Gruppen oder Aktiven der BUNDjugend vor Ort?

Dann findest Du die aktuellen Ansprechpersonen ab sofort auf unserer Hessenkarte unter:

<https://www.bundjugendhessen.de/mitmachen/jugendgruppen/>



STICKER

Der Wettbewerb im Sommer 2020 hat uns viele schöne Motive beschert, die wir haben drucken lassen. Die Sticker können kostenfrei bei uns bestellt werden.





MIT DREI THEMENTAGEN INS NEUE JAHR

„Fight every crisis“,
Online-Campaigning
und „Wir haben es satt“



Gleich in der ersten Januarwoche hatten wir zu drei Online-Thementagen eingeladen, um das Jahr 2021 mit guten Vorsätzen, neuen Ideen und Schwung zu beginnen.

Es war eine Mischung zwischen spannendem inhaltlichen Input, lockerem Austausch und Möglichkeiten, aktiv zu werden. Max Ramezani (BUNDjugend Thüringen) gab uns Beispiele und Methoden an die Hand, wirkungsvolle Kampagnen zu planen, egal ob online oder real.

Jutta Sundermann von Aktion Agrar berichtete über die Macht der Saatgutkonzerne, Lebensmittelhersteller und -händler, die über die Preise die Bauern unter Druck setzen. Danach war Zeit, Müll zu sammeln, Landart zu gestalten und die Aktion „Agrarwende lostreten“ mit einem eigenen Fußabdruck zu unterstützen. Buchvorstellungen und Spieleabende rundeten das Programm ab.



DAS GROSSE EINE-ERDE-CAMP

7.–14. August 2021, Zeltplatz
Eckmannshain in Ulrichstein
13–27 Jahre
€ 140 (ermäßigt € 125)

„Gutes Leben für alle“ ist nach wie vor das Motto unseres Camps, das wir um ein Jahr verschoben haben.

Auch wenn durch die Pandemie die Umweltbelastung zurückgegangen ist, gilt es gerade jetzt Ideen für einen umweltfreundlichen Lebensstil zu finden und umzusetzen. Das beinhaltet ein Umdenken im Alltag, eine Energie- und Mobilitätswende und andere Formen des Wirtschaftens und Zusammenlebens. Und es stellt die Frage nach Gerechtigkeit für alle jetzt lebenden Menschen und zukünftige Generationen.

In Workshops werden wir uns mit den verschiedenen Aspekten des Mottos beschäftigen, theoretisch, praktisch, kreativ, mit interessanten Referent*innen, mit Diskussion und Austausch.

Daneben kommen aber auch Lagerfeuer, Musik, Theater, Bewegendes, Kreatives und Spielerisches nicht zu kurz. Wie gewohnt mit leckerer vegetarischer/veganer Bio-Vollverpflegung.

i MEHR INFOS UND TERMINE
www.bundjugendhessen.de

AKTIF-TAGE

12.–14. März 2021 aus Schmitten
13–26 Jahre, kostenfrei

Wir treffen uns online und haben jede Menge Inhalt zu bieten. Freitag Abend und Sonntag Vormittag wird es interessante Workshops zu aktuellen Themen geben. Am Freitag könnt ihr euch nach dem Workshop zu einem Spiele-Abend treffen. Der Samstag ist der Diskussion um die Ausrichtung der weiteren Arbeit der BUNDjugend gewidmet. Du lernst viele Aktive der BUNDjugend kennen und erfährst etwas über unsere Projekte und Aktionen der nächsten Zeit.

Und das Gute ist: Du kannst Dich separat für die einzelnen Programmpunkte anmelden, je nach Interesse, und das kostenfrei!

i MEHR INFOS
<https://www.bundjugendhessen.de/termin/aktiv-aktiven-treffen/>

KONTAKT ZUR BUNDJUGEND

Wir sind im Moment im Homeoffice, aber nach wie vor über alle Kanäle zu erreichen:

BUNDjugend Hessen
Geleitsstraße 14, 60599 Frankfurt
bundjugend.hessen@bund.net
www.bundjugendhessen.de
Instagram: [Bundjugend_hessen](https://www.instagram.com/Bundjugend_hessen)



KV BERGSTRASSE

PHOTOVOLTAIK AUF EINEM GRÜNDACH



Volker Massoth

Im September 2020 stellte der BUND Bergstraße seine Solarstrom-Anlage auf einem Sportfunktionsgebäude in Bensheim vor. Es ist die zweite Anlage des Kreisverbandes auf einem gepachteten kommunalen Flachdach.

Bereits 2009 hatte er in eine PV-Anlage mit einer Spitzenleistung von knapp 30 Kilowatt auf dem Dorfgemeinschaftshaus in Bensheim-Zell investiert. 2018 entschied die Kreisgruppe erneut, die Solarstromgewinnung voranzutreiben. Andreas Rossa und Volker Massoth vom BUND Bensheim erfuhren, dass die Stadt auf dem Sportgelände einen Neubau mit Gründach und PV-Anlage errichten wollte und schalteten sich ein.

In der Ausschreibung legte der BUND fest, dass Module und Wechselrichter aus inländischer Herstellung verwendet werden sollen.

Die Anlage mit einer maximalen Leistung von 26 Kilowatt läuft bereits seit September 2019. Bis zur Präsentation vor Mitgliedern und Projektpartnern hatte die PV-Anlage bereits rund 28.500 Kilowatt Strom erzeugt. „Wir ersetzen damit Kohle- und Atomstrom in sieben 4-Personen-Haushalten“, betonte Vorstandssprecher Guido Carl und stellte eine selbst entworfene Tafel vor, die Besucher des Gebäudes künftig auf die von unten nicht sichtbaren Module aufmerksam macht. Gleichzeitig appellierte Carl an die Kommunen, mehr öffentliche Gebäude mit PV-Anlagen auszustatten und die umweltschonende Technik in jedem neuen Bauverfahren zu verankern.



MEHR INFORMATIONEN

BUND Bensheim, bund-bensheim@gmx.de

KV DARMSTADT

BLUMENZWIEBELN FÜR MEHR VIELFALT



Andreas Koth

Kurz vor den Weihnachtsferien wurden über 3000 Blumenzwiebeln und -knollen von Schüler*innen der Stadtteilschule Arheilgen mit viel Engagement vor dem Schulgebäude gepflanzt. Auch ein kleiner, karg bewachsener Hügel als Nistplatz für Wildbienen wurde angelegt.

„Nicht nur reden, sondern was für die Biologische Vielfalt und für die enorm wichtigen Insekten ganz praktisch etwas tun“ wollten die Schüler*innen. „Das soll erst der Anfang sein für mehr Lebensraum auf dem Schulgelände auch für die Natur.“

Die BUND-AG Stadtnatur beriet bei der Auswahl der Wildarten von Winterlingen, Schneeglöckchen, Krokussen, Traubenhyazinthen, Hasenglöckchen, Blausternchen und Wildtulpen sowie dem Kugellauch. Die Klasse und die AG Stadtnatur freuten sich darüber, dass das Projekt trotz der Corona-Einschränkungen mit Wahrung der Regeln zustande kam und auch, dass die Kosten für das Pflanzgut durch das Hessische Umweltministerium übernommen wurden.



MEHR INFORMATIONEN

www.bund-darmstadt.de

IMPRESSUM

Herausgeber: BUND Hessen e.V., Geleitsstraße 14, 60599 Frankfurt a. M., Tel. (069) 6773 76-0, www.bund-hessen.de, www.facebook.com/BUND.Hessen

Redaktion: Brigitte Martin (Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.)

Grundlayout: Janda+Roscher, Die WerbeBotschafter

Gestaltung: Julia Beltz

Spendenkonto: BUND Hessen, Frankfurter Sparkasse, IBAN DE46 5005 0201 0000 3698 53, BIC HELADEF1822

Newsletter: Abonnement unter www.bund-hessen.de/newsletter